

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1830

44 (31.10.1830)

Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N^o. 44.

den 31. Oktober 1830.

Stadträtliche Bekanntmachungen.

Für den Monat November 1830, wurden die Brod- und Fleisch-Taxen mittelst hohen oberamtlichen Erlasses vom 29. Oktober 1830 Nro. 18323. folgendermaßen bestimmt.

Brod-Taxe:

Ein Weck zu 2 kr. soll haben — Pf. 11	Loth
Weißbrod zu 6 kr. 1 — 5	—
Schwarzbrod zu 10 kr. 3 — 22	—

Fleisch-Taxe:

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet 8 1/2 kr.	
Rind- oder Schmalfleisch 6 1/2 —	
Kalbsteisch 7 1/2 —	
Lammfleisch 7 —	
Schweinefleisch 7 1/2 —	

was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 29. Oktober 1830.

Bürgermeister = Amt.

Weyßer.

Sämmtlichen Eltern und Lehrmeistern wird hiermit eröffnet, daß alle aus der Werktagsschule entlassenen Knaben, so wie sämtliche Handwerkslehrlinge, drei Winter lang von der Zeit ihrer Schulentlassung an, die Realschule, welche in den Monaten November, Dezember, Januar, Februar bis 1. März jeden Jahres, jeden Mittwoch und Samstag, Nachmittags von zwei bis vier Uhr, bei dem evangelischen Knabenlehrer gehalten wird, zu besuchen haben.

Diese Realschule beginnt mit dem 1. November d. J. und man versteht sich zu den

Eltern, Vormündern, Zunft- und Lehrmeistern, daß die Knaben und Lehrlinge zum fleißigen Besuch der Schule angehalten und wir nicht genöthigt werden, mit Strafen gegen dieselben einzuschreiten.

Durlach, den 25. Oktober 1830.

Bürgermeister = Amt.

Weyßer.

Wegen verschiedenem Unfug wird hiermit bekannt gemacht, daß das Waschtrocknen auf dem Speicherboden des Rathhauses für die Zukunft verboten ist.

Durlach, den 25. Oktober 1830.

Bürgermeister = Amt.

Weyßer.

Privat-Nachrichten.

Kastatt. (Anzeige.) Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er bei dem großherzoglichen Hofgerichte des Mittel-Rheins als Advocat und Procurator ernannt wurde.

Kastatt, den 25. Oktober 1830.

M. Kuth.

Bei Andreas Waldvogel, vor dem Bienleinsthor, ist auf das nächste Quartal ein bequemes Logis zu vermietten. Das Nähere bei ihm.

Durlach. (Capital-Ausleihung.) Bei Jakob Sengle dahier liegen 150 fl. gegen gute Versicherung parat, welche sogleich erhoben werden können. Das Nähere bei ihm selbst.

Kastatt. (Dienst-Gesuch.) Ein Mädchen

Welches gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, bietet ihre Dienste an. Wer? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

„Ein Capital eines Almosen von zweihundert fünfzig Gulden liegt bei dessen Verrechner gegen dreifache gerichtliche Versicherung auszuleihen bereit. Der Verleger dieses Blattes sagt: wo?“

Bei Weißgerber Schmidt in der Hauptstraße, vor dem Bienleinsthor, ist der obere Stock, bestehend in vier Zimmer wovon zwei heizbar sind, nebst Küche, einem verschlossenen Keller, Holzremis, Speicherkammer, an eine Familie oder auch an zwei ledige Herren auf den 23. Januar abzugeben. Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigentümer selbst.

In der Herrengasse bei Secklermeister Blum ist der ganze obere Stock, sogleich oder auf das nächste Quartal zu vermieten. Das Nähere bei ihm selbst.

In der hiesigen Buchdruckerei sind jetzt und immerhin nachstehende kathol. und evangel. schön und stark gebundene Schulbücher in verschiedenen Preisen zu haben, nämlich:

Katholische:

- Bas, Katechismus oder kleines Lehrbuch der katholisch. Religion in Fragen und Antworten 9 kr.
- Felbiger, Katechismus für die erste und zweite Klasse 9 kr.
- Wittmer, neue Bibel nach der Lautmethode kurz und zweckmäßig entworfen 8 kr.
- Namenbüchlein, erster Unterricht von Gott und Jesus Christus, für die lieben Kleinen 8 kr.
- Jais, schöne Geschichten und lehrreiche Erzählungen, zur Sittenlehre für Kinder und für Erwachsene 12 kr.
- Schmid, biblische Geschichten des alten und neuen Bundes, für die liebe Jugend; Auszug aus dem größeren Werke desselben; 2 Theile, nebst einer geschichtlich-zweckmäßigen Einleitung zu diesem Lehrbuche und einem Anhang von Sittenlehren 24 kr.
- Schüler (der hbfliche). Geschenk für die Jugend 6 kr.

Evangelische:

- Sammlung biblischer Sprüche, nach den Hauptlehren der christlichen Religion geordnet 11 kr.
- ABC, Syllabtr und Lesebüchlein für öffentliche Schulen 6 kr.

- Kleines Schulbüchlein für Anfänger im ABC, Buchstabiren und Lesen 6 kr.
- Dr. Marijn Luthers kleiner Katechismus sammt der Auslegung und Hausstafel 8 kr.
- Biblische Geschichten, zum Gebrauch für die evangelisch-protestantischen Schulen des Großherzogthums Baden. 2 Theile 30 kr.
- Badisches neues Gesangbuch mit Gebet, schwarz 58 kr.
- ein ditto ohne Gebet, schwarz 54 kr.
- ein ditto ohne Gebet, marmorirt 48 kr.
- ein ditto mit Gebet, marmorirt 52 kr.
- ein ditto mit Gebet, grobem Druck und schwarzem Einband 1 fl. 6 kr.
- ein ditto ohne Gebet, grobem Druck mit schwarzem Einband 1 fl.
- Neues Bilder ABC Buch, zur angenehmen Unterhaltung für Kinder und zum Gebrauch für Anfänger im Buchstabiren und Lesen 24 kr.
- Kleines Bilder ABC Buch, zur Lust und Belehrung für Kinder, zum Gebrauch für die evangelisch-protestantischen Badischen Schulen eingerichtet 24 kr.

Ferner ist bei Unterzeichnetem angekommen und um die beigefetzten Preise zu haben:

Der Rastatter Hinkende Bothe,
oder:

Großherzoglich-Badischer Landkalender
auf das Jahr 1831.

Preis: geheftet das Stück 6 kr.
mit Schreibpapier durchschossen 8 —

Wie auch der
Rheinländische Hausfreund

auf das Jahr 1831.

ebenfalls geheftet das Stück 6 kr.

Durlach.

Dupß, Buchdrucker.

Kirchenbuch = Auszüge.

Copulirt.

Den 28. Okt. Jacob Friedrich Kiefer, Bürger und Schneidermeister, Sohn von Jacob Kiefer, Bürger und Weingärtner und Christian geb. Kleiber u. Juliane Carlina Hartweg, Tochter weil. Christian Hartweg-Bürgers und Seifensiedermeisters und Juliana geb. Hoffmann.

Geboren.

Den 15. Okt. Ludwig Jakob — Vater: Jakob Schaber, Weisser und Maurer.

Den 18. Okt. Katharine Rosine — Vater: Friedrich Heinrich Kratt, Bürger und Bäckermeister.

Den 20. Okt. Katharine Rosine — Vater: Johann Adam Steudtinger, Bürger und Weingärtner.

Den 21. Okt. Karline Juliane — Vater: Johann Kernberger, ein Maurer.

Gestorben.

Den 25. Okt. Johann Christoph Goldschmidt, Bürger und Hutmachermeister, ein Witwer; alt: 79 Jahre, 2 Monat, 14 Tage.

Den 26. Okt. Katharine Rosine — Vater: Johann Adam Steudtinger, Bürger u. Weingärtner; alt: 6 Tage.

Theater zu Durlach.

Sonntag, den 31. Okt.: (auf allgemeines Verlangen) Die Kreuzfahrer; Ritterschauspiel in fünf Aufzügen mit Chören und türkischen Märschen, von Kosebug.

Badische Tapferkeit.

Den 5. July 1815 übernahm das badische Armee-Corps in Verbindung mit den alliirten Truppen die Blokade der Festung Strassburg. Kaum waren die Truppen in ihren Lagerplätzen eingerückt, die Feldwachen und Vorposten ausgestellt, so brach der Feind mit seiner Kavallerie aus der Festung hervor, um eine Rekognoszirung vorzunehmen.

Der Schütze Dominik Ruf von der zweiten Schützen-Kompagnie des zweiten Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm, gebürtig von Urach, Amts Neustadt im Schwarzwalde, stand mit einem alliirten Reiter als Bedette in der Gegend, gegen welche die Bewegungen der feindlichen Kavallerie gerichtet waren. Die Stellung der Feldwache wurde inzwischen verändert, jedoch wahrscheinlich vergessen, die erwähnte Infanterie-Bedette einzuziehen, welche demnach ihrem Schicksale überlassen blieb. Drei französische Dragoner sprengten als-

bald gegen sie an. Der Kavallerist dachte an seine Rettung, ritt davon, und ließ den Schützen Ruf im Stiche. Dieser fest und entschlossen, wie es dem tapfern Soldaten ziemt, weicht nicht von der Stelle, und sieht dem Angriffe der feindlichen Dragoner mit Ruhe und Standhaftigkeit entgegen.

Schon nähern sie sich ihm auf wenige Schritte, rufen ihm Pardon zu, wenn er das Gewehr strecke, und sich als Gefangener ergebe, und ahnen nicht den Widerstand, den ihnen der einzelne, schwach geglaubte Gegner bereitet. Doch unser Ruf hatte das Herz auf dem rechten Fleck und belehrte sie eines Bessern, denn er beantwortete das ihm schimpflich scheinende Uerbieten mit einem wohlgezielten Gewehrschusse, der den vordersten der Dragoner leblos zu Boden streckte. Jetzt waren zwar nur noch zwei Reiter zu bekämpfen, aber genug, um einen Infanteristen, der keinen Schuß mehr im Laufe hat, in die Enge zu treiben.

Die Dragoner stuzten bei dem Anblicke ihres gefallenen Kameraden. Ihre Erbitterung stieg aber aufs Höchste, und ehe man es sich versah, saßen sie dem Schützen auf dem Leibe. Dieser setzte nun sein Heil, seine Rettung in die Behendigkeit, mit der er sich zu drehen und zu wenden wußte, und in die vielvermögende Kraft des Bajonetts. Stets suchte er die beiden Reiter auf eine Seite zu bekommen, wodurch er dem Andrang des einen entging. Bald fang er den Hieb mit dem Gewehr auf, bald wich er demselben durch einen geschickten Seitensprung aus, schlug dem Pferde auf die Nase, stieß mit dem Bajonette nach, und hielt sich hierdurch Mann und Pferd vom Leibe. Setzte ihm der eine Reiter allein zu, so suchte er ihm die linke Seite abzugewinnen, dem Pferde in die Lenden zu stoßen, oder dem Reiter mit kräftigem Arme einen Stich beizubringen.

Da jedoch Ruf das Bajonettfechten nie nach den darüber bestehenden Grundsätzen und Regeln erlernt hatte, so konnte es nicht fehlen, daß auch er den Kampf nicht unbeschädigt in die Länge fortzusetzen im Stande seyn würde. Er erhielt nämlich einen Hieb an eine sehr gefährliche Stelle ins Gesicht. Diese Verwundung hielt ihn inzwischen nicht ab, sich tapfer zu wehren, und da ein zwei-

ter Schuß ihm das wirksamste Mittel seiner Rettung schied; so versuchte er in einem günstigen Augenblicke sein Gewehr nochmals zu laden. Schon war es ihm gelungen, die Patrone in den Lauf zu bringen, aber zum Ziehen des Ladstockes ließen ihm seine Gegner keine Zeit. Mit erneuerter Wuth stürzten sie sich auf ihn, und brachten ihm noch einige Stich- und Hiebwunden bei.

In dieser verzweifeltsten Lage auf freiem Felde, ermattet durch den lebhaften Kampf und den beträchtlichen Blutverlust, sah er sich nach Hilfe um, und erblickte in einiger Entfernung einen Baum. Diesen zu erreichen, sich durch ihn zu decken, schien ihm mit Recht ein bedeutender Gewinn. Durch eine letzte Anstrengung gewann er den Dragönern einen Vorsprung ab, gelangte nach dem Baume, und stieß hier dem Verwegensten der beiden Verfolgenden das Bajonett in den Leib, wodurch der dritte und letzte eingeschüchtert wurde und von dem weiteren Angriffe abstund. Der brave Ruf schleppte sich nun von dem Blutverlust ganz erschöpft noch eine Strecke zurück, und blieb endlich auf dem Felde besinnungslos liegen, wo er später von seinen Kameraden aufgefunden und nach dem Verbandoorte gebracht wurde. Der Gebrauch der Heilquellen bewirkte zwar in der Folge die theilweise Herstellung des Ruf, er blieb jedoch zu dem fernern Militärdienste untauglich, erhielt sofort den Abschied mit einer lebenslänglichen Pension, und zur Belohnung seines ehrenvollen Benehmens die silberne Verdienst-Medaille.

A n e k d o t e .

„Ihr Herren!“ — begann im prahlenden Tone Fabull. —: „die seltenste Seltenheit
 „Auf meinen Reisen von Jon' zu Zene
 „War doch in Algier eine — Kanone,
 „Sie trug den Namen Unendlichkeit.
 „Von ihrer Größe nur Eins zu berühren:
 „Wir ritten darin zu drei spazieren,
 „Und brauchten wohl eine Stunde Zeit.“
 So magst du Thoren, nicht uns, beziren!

Rief lachend das Auditorium.

„Ihr zwoifelt?“ versetzt ein Spötter. „Warum?
 „Als Zeuge muß ich das Gelächter verbitten.
 „Denn ich war damals mit einem Britten
 „In jener Kanone weit vorgeschritten.
 „Husch! jagte Fabull in Saus und Braus
 „Daher mit einem Zweiten und Dritten;
 „Sie hätten beinah' uns niedergeritten,
 „Doch sprangen wir glücklich zum -- Zundloch
 hinaus.“

Charade.

Ich Ganzes bin ein winzig Theilchen nur
 Der ersten Silbe, die die Welt belehrt,
 Und eine bessere Stütze oft gewährt,
 Als meine Zweit' auf Wegen ohne Spur.
 Und wimmel' ich schwarz und tausendweis
 In meiner Ersten, gar durch Druck beschwert,
 So staune, Freund! des weisen Meisters Fleiß
 Stellt mich, um recht zu sehn, verkehrt.
 Wer mich noch nicht errathen hat,
 Such' mich in diesem Wochenblatt.

— e —

Frucht-Preise vom 30. Oktober in Durlach.

	Mittelpreis:	
Das Malter:	fl.	kr.
Neu Korn	6	24
Alt Korn	6	24
Neuer Kernen	9	36
Alter Kernen	9	36
Weizen	10	—
Gerste	5	50
Welschkorn	6	—
Haber	5	18

Aufgestellt war: 442; Eingeführt wurde: 566;
 Verkauft: 992 und Neuaufgestellt bi.: 16 Mtr.

Verlag und Druck des L. W. Dup'schen Buchdruckerey.